



Foto: Alexander Rentsch

Modulhandbuch

Konsekutiver Masterstudiengang (M. Sc.)

Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen

Stand: Sommersemester 2019

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zur 5. Auflage 2018: Das Masterstudium ‚MQG‘ auf einen Blick – Studienverlaufsplan	3
Vorworte (2008-2015): Änderungen in den Neuauflagen des Modulhandbuchs MQG	4-5
Übersicht Module, Units und Modulverantwortliche im Masterstudiengang MQG	6
Musterstudienplan ‚MQG‘ bei <u>Vollzeitstudium</u> (4 Semester) Anlagen 1a, 1b	7-8
Musterstudienplan ‚MQG‘ bei <u>Teilzeitstudium</u> (7 Semester) Anlagen 2a, 2b	9-10

Die Modulbeschreibungen

Modul 1	Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	11
Modul 2	Gesundheitswissenschaften, insbesondere (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention	12
Modul 3	Fachübergreifende Managementkompetenzen	13
Modul 4	Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden	14
Modul 5	Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen	16
Modul 6	Unternehmensführung im Gesundheitswesen	17
Modul 7	Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	19

Module 8-9 Wahlpflichtstudium I:

Modul 8.1	Wahlpflichtstudium: Projektmodul I	20
Modul 8.2	Wahlpflichtstudium: Wahlpflichtmodul	21
Modul 8.3	Wahlpflichtstudium / Projekt: "EEE4all" Euro-Education: Employability for All	22
Modul 9	Wahlpflichtstudium: Projektmodul II	24

Module 10-11 Schwerpunktstudium (Wahlpflichtstudium II):

Modul 10.1	Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen	25
Modul 10.2	Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	27
Modul 11.1	Finanzmanagement und –controlling	29
Modul 11.2	Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	30
Modul 12	Kolloquium zur Masterarbeit	31
Modul 13	Masterarbeit	32

Glossar zu den Modulbeschreibungen	33
Nachwort	36

Anstelle eines Vorwortes zur 5. Auflage: Neuerungen im Masterstudium ,MQG' zum 01.04.2018

Der unten stehende Studienverlaufsplan im Masterstudiengang Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen (MQG) zeigt für den schnellen Überblick hier nur die semesterweise Verteilung der Module und Credits mit den **Neuerungen** (gemäß Studien-/Prüfo 15/2017) für Studierende mit **Studienbeginn ab Sommersemester 2018**. Auf den folgenden Seiten finden Sie – nach den Vorworten und der aktualisierten Übersicht der Module - die ab dem 1. Semester ab 01.04.2018 gültigen Musterstudienpläne mit allen weiteren Informationen, differenziert nach Vollzeit- und Teilzeitstudium, daran anschließend die ausführlichen Modulbeschreibungen (Stand 11/2017).

Das Masterstudium ,MQG' auf einen Blick - STUDIENVERLAUFSPLAN

Modul-Nr.	Titel der Module (M.) und Units (U.)		1. Sem. credits	2. Sem. credits	3. Sem. credits	4. Sem. credits
1.	Gesundheitsökonomische und –politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation		5			
2.	Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention		5			
3.	Fachübergreifende Managementkompetenzen		5			
4.	Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden M.4 U1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns sowie Auswertungsmethoden M.4 U2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns / Auswertungsmethoden		10 (5) (5)			
5.	Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen		5			
6.	Unternehmensführung im Gesundheitswesen M.6 U1: Unternehmensführung M.6 U2: Berufsethik M.6 U3: Strategisches Qualitätsmanagement			10		
7.	Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext			5		
8.	Wahlpflichtstudium I (M.8.1 und M.8.2 oder M.8.3)					
	M. 8.1 Projektmodul I (10 cr.) M. 8.2 Wahlpflichtmodul (5 cr.)	M. 8.3 „EEE4all“: Euro-Education - Employability for All (15 cr.)		15		
9.	Projektmodul II (zweisemestrig, gesamt 20 Credits)				15	5
10.	Wahlpflichtstudium II (Schwerpunkt „MBW“ oder „FQU“)					
	M. 10.1 Schwerpunkt Management / Betriebswirtschaft („MBW“): Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen M.10.1 U1: Operatives Qualitätsmanagement in Gesundheitseinrichtungen M.10.1 U2: Unternehmenssteuerung oder M. 10.2 Schwerpunkt Forschung / Qualitätsentwicklung („FQU“): Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens M.10.2 U1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement M.10.2 U2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung und Qualitätskontrollen				(5) (5) = 10 oder (5) (5) = 10	
11.	M.11.1 Schwerpunkt „MBW“: Finanzmanagement und Finanzcontrolling oder M.11.2 Schwerpunkt „FQU“: Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen				5 oder 5	
12.	Kolloquium zur Masterarbeit (ab Ende 3. Semester)					5
13.	Masterarbeit (ab Ende 3. Sem. – Bearbeitungszeit 25 Wo.)					20
Workload (stud. Arbeitsleistung in Credits): Summe der pro Semester zu erzielenden Credits			30	30	30	30

Vorwort zur 4. Auflage des Modulhandbuchs

Masterstudiengang Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen M.Sc.

In der vierten Auflage des Modulhandbuchs sind vor allem die Modulverantwortlichkeiten aktualisiert, die aufgrund neu berufener Professor_innen in einigen Fachgebieten neu geregelt wurden; vgl. die Übersicht Modulverantwortliche. Einige der entsprechenden Modulbeschreibungen wurden dazu neu formuliert.

Rückfragen und Hinweise gern an: weisgerber@ash-berlin.eu Stand: 07 / 2015

Vorwort zur dritten aktualisierten Auflage des Modulhandbuchs für den Masterstudiengang ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ (MQG)

2011, drei Jahre nach dem Start des Masterstudiengangs Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen ‚MQG‘ ist das Studienkonzept in zwei Durchläufen praktisch erprobt, haben die ersten beiden Studierendengruppen ihr Studium erfolgreich absolviert und ihren ‚Master of Science‘ erhalten. In den Jahren 2008 bis 2011 konnten außerdem, auch durch die Mitwirkung der neu berufenen Professuren, alle Modulverantwortlichkeiten einschließlich der Stellvertretungen für den Masterstudiengang besetzt werden. Die nachfolgende Übersicht der Module und –verantwortlichen gibt hier Aufschluss.

Im Zeitraum Juni bis Dezember 2011 wurden die mit dem Gesamtkonzept gewonnenen Erfahrungen bei den Modulverantwortlichen und den Studierendenvertretungen eingeholt und ausgewertet, die einzelnen Modulbeschreibungen und der Studienplan erneut überprüft und, soweit notwendig, verändert. Da bereits mit der zweiten Auflage des Modulhandbuchs 2008 nicht nur die von der Akkreditierungsagentur AQAS mit der Akkreditierung 2007 erteilten Auflagen, sondern auch schon die weitergehende Empfehlung (zu einem Vollzeitstudienangebot) umgesetzt wurde, beziehen sich die neuen Aktualisierungen nun mehr auf formale bzw. Feinkorrekturen. Alle von den Modulverantwortlichen eingereichten Formulierungsänderungen der Modulbeschreibungen wurden in dieser neuen Auflage berücksichtigt.

1. Änderungen der Studienstruktur und der Studiendauer in der Teilzeitform

a) 30 Credit points pro Semester im Vollzeitstudium:

Durch die Umstellung einiger Seminare im Musterstudienplan wurde eine **gleichmäßige Verteilung der Workload** erzielt. Seit dem Sommersemester 2012 beträgt die studentische ‚workload‘ oder der Arbeitsaufwand nun auch in der - bereits seit 2008 angebotenen - Vollzeitvariante eines viersemestrigen Studiums jedes Semester 30 Credit points.

b) Musterstudienpläne (Anlagen 1a – 2b):

Der Service der ASH, die Seminare entsprechend der verbindlichen Musterstudienpläne zu erstellen, zielt (wie schon in den Studienvarianten seit 2008) auf die **bessere Vereinbarkeit von Studium, Teilzeittätigkeit und Familie**. Mit der auf sieben Semester verlängerten Teilzeitform sind diese Erfordernisse nun deutlich besser erfüllt, mit der Senkung von Teilnahmevoraussetzungen für einzelne Module wurden die individuellen Studiermöglichkeiten flexibilisiert.

Für den Masterstudiengang ‚MQG‘ sind aufgrund des nur einmal jährlichen Beginns die Kombinationsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Teilnahmevoraussetzungen der Module zur Orientierung für die Studierenden in den folgenden zwei Musterstudienplänen dargestellt:

- einer minimalen **Studiendauer in 4 Semestern** (Vollzeitstudium, Anlagen 1a und 1b) sowie
- einer maximalen **Studiendauer in 7 Semestern** (Teilzeitstudium, Anlagen 2a und 2b). Eine Studiendauer von 5 oder 6 Semestern ist je nach dem regulären Seminarangebot wie bisher auch möglich.

2. Was hat sich inhaltlich geändert?

Mit Abstimmungen zur Korrektur einiger weniger thematischer Überschneidungen, der Etablierung eines multinational angelegten Wahlmoduls im Wahlpflichtbereich und der Ausgestaltung eines neuen vertiefenden Seminars im Managementschwerpunkt (vgl. Modul 11.1) wurden Details optimiert sowie erweiterte Spezialisierungsmöglichkeiten geschaffen. Die Rückmeldungen aus den relevanten Gruppen: der Vertreter/innen unterschiedlicher Berufsfelder, der Absolvent/innen und der Lehrenden ergaben keinen größeren Änderungsbedarf. Ebenso ist die (hochschulintern wie –extern) steigende Nachfrage nach den Studienplätzen Indikator für die Bewährung des Studienkonzepts insgesamt.

Die inhaltlichen Optimierungen sind zu finden in den Modulen:

- a) Modul 11.1 ‚Finanzmanagement und –controlling‘ im Schwerpunktstudium ‚Management und Betriebswirtschaftslehre ‚MBW‘ wurde neu geschaffen (Credit points und SWS blieben unverändert).
- b) Modul 7 ‚Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext‘, das zuvor nur wahlpflichtig im Schwerpunktstudium (vorher Modulnr. 10.1) zu belegen war, ist jetzt von allen Studierenden (in der Vollzeitvariante im 2. Sem.) zu absolvieren. Das Modul ‚Ethik und Recht‘ (jetzt Modulnr. 5) wurde hierfür in das 1. Sem. vorgezogen.
- c) Die Units mit Rechtsinhalten der Module 5 und 6 wurden aktualisiert.
- d) Das 2010/11 an der ASH in Kooperation mit drei europäischen Ländern neu entwickelte interdisziplinäre Projektvorhaben: ‚Euro-Education: Employability for all‘ (EEE4all) wurde in das Wahlpflichtprogramm integriert (Module 8.1 - 8.3), ebenso aus systemlogischen Gründen das Projektmodul I (Modul 8.1). Die Wahl des Moduls EEEforAll erfordert eine größere Präsenzzeit (9 SWS statt 6 SWS bei der Wahl von Modul 8.1 und 8.2) aufgrund der Auslandsaufenthalte.

Elke Weisgerber, Studiengangkoordination

Peter Hensen, Studiengangleitung

ASH Berlin, zum SoSe 2012

**Vorwort zur zweiten Auflage des Modulhandbuchs für den Masterstudiengang
‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ (2008)**

Seit ihrer Gründung bietet die Alice Salomon Hochschule (ASH) ihren Studierenden eine wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Ausbildung in den Berufen des Sozial- und des Gesundheitswesens. Im Zuge der Veränderungen des europäischen Hochschulsystems, die mit dem Begriff „Bologna-Reform“ umschrieben werden, hat die ASH ihr Studienangebot neu konzipiert und auf die aktuellen Anforderungen im Hochschul- und Sozialbereich ausgerichtet. Neben dem berufsqualifizierenden modularisierten Studiengang ‚Gesundheits- und Pflegemanagement‘ und dem Bachelorstudiengang ‚Physiotherapie/Ergotherapie‘, der in Kooperation mit Berufsfachschulen durchgeführt wird, bietet die ASH seit dem Sommersemester 2008 den konsekutiven Masterstudiengang ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ (MQG) an. Hiermit wird den Studierenden der Bachelorstudiengänge innerhalb des Hauses die Möglichkeit geboten, sich akademisch weiter zu qualifizieren.

Lehre und Studium bereiten die Studierenden je nach Studienschwerpunkt auf eine leitende, konzeptionelle, beratende oder forschende Position im Bereich der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung vor. Die dafür erforderlichen wissenschaftlichen und fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die im grundständigen Studium erworben wurden, werden in diesem Masterstudiengang vertieft und erweitert. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad ‚Master of Science‘ (M.Sc.) ab.

Die Begutachtung und Akkreditierung erfolgte im Mai 2007 durch die ‚Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen‘ (AQAS). Die zusammenfassende Bewertung durch die Agentur ist nachzulesen unter http://www.aqas.de/downloads/Kurzberichte/MA/27_306_MA_MuQ

Das Studienkonzept hat eine klare Modulstruktur, die in der jetzt vorliegenden zweiten Auflage des Modulhandbuchs aktualisiert worden ist, um damit den aktuellen Veränderungen und Entwicklungen im Bereich der gesundheitlichen Praxis Rechnung zu tragen. Für jedes Modul und jede Unit ist ein/e Modulverantwortliche/r ausgewiesen, so dass die Zuständigkeiten für die Modulbeschreibungen bei Fragen zu den Modulen und die fachliche Beratung der Studierenden eindeutig zuzuordnen sind.

Das vorliegende Modulhandbuch soll dazu dienen, Studierenden und anderen Interessierten einen detaillierten Einblick in Struktur und Inhalte des Masterstudiengangs ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ zu geben. Zum besseren Verständnis ist den Modulbeschreibungen ein Glossar angefügt, das den Aufbau der Modulbeschreibungen erklärt.

Übersicht Module, Units und Modulverantwortliche im Masterstudiengang MQG

<u>Modul 1:</u> Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	Prof. Dr. Dominik Rottenkolber Prof. Dr. N.N.
<u>Modul 2:</u> Gesundheitswissenschaften, insbesondere (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention	Prof. Dr. Michael Erhardt Prof. Dr. Heike Dech
<u>Modul 3:</u> Fachübergreifende Managementkompetenzen	Prof. Dr. Lutz Schumacher Prof. Dr. Claudia Winkelmann
<u>Modul 4:</u> Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden <u>M.4 Unit 1:</u> Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungs-methoden <u>M.4 Unit 2:</u> Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungs-methoden	U1: Prof. Dr. Maren Stamer U2: Prof. Dr. Luzi Beyer
<u>Modul 5:</u> Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Ines Dervedde Prof. Dr. Birgit Thoma
<u>Modul 6:</u> Unternehmensführung im Gesundheitswesen <u>M.6 Unit 1:</u> Unternehmensführung <u>M.6 Unit 2:</u> Berufsethik <u>M.6 Unit 3:</u> Strategisches Qualitätsmanagement	U1: Prof. Dr. Claudia Winkelmann U2: Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze U3: Prof. Dr. Peter Hensen
<u>Modul 7:</u> Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	Prof. Dr. Dominik Rottenkolber Prof. Dr. Ingrid Kollak
<u>Modul 8.1:</u> Projektmodul I (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Projektleitende_r Professor_in Studiengangleitung
<u>Modul 8.2:</u> Wahlpflichtmodul (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Prof. Dr. Maren Stamer Wahlmodulanbietende_r Professor_in
<u>Modul 8.3:</u> "EEE4all" Euro-Education - Employability for All (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Prof. Dr. Elke Kraus Prof. Dr. Heinz Stapf-Finé
<u>Modul 9:</u> Projektmodul II (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Projektleitende_r Professor_in Studiengangleitung
<u>Modul 10.1:</u> <i>Schwerpunktstudium MBW:</i> Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitsbereich <u>M10.1 Unit 1:</u> Operatives Qualitätsmanagement in Gesundheitseinrichtungen <u>M10.1 Unit 2:</u> Unternehmenssteuerung	U1: Prof. Dr. Peter Hensen U2: Prof. Dr. Claudia Winkelmann
<u>Modul 10.2:</u> <i>Schwerpunktstudium FQU:</i> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens <u>M10.2 Unit 1:</u> Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement <u>M10.2 Unit 2:</u> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle	U1: Prof. Dr. Peter Hensen U2: Prof. Dr. Peter Hensen
<u>Modul 11.1:</u> <i>Schwerpunktstudium MBW:</i> Finanzmanagement und -controlling	Prof. Dr. Uwe Bettig Prof. Dr. N.N.
<u>Modul 11.2:</u> <i>Schwerpunktstudium FQU:</i> Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Ingrid Kollak Prof. Dr. Peter Hensen
<u>Modul 12:</u> Kolloquium zur Masterarbeit	Betreuende_r Professor_in Studiengangleitung
<u>Modul 13:</u> Masterarbeit	Betreuende_r Professor_in Studiengangleitung

Zu den Modulverantwortlichkeiten:

- A) Jedes MODUL wird inhaltlich von einem/r verantwortlichen Professor/in des Studiengangs betreut; sollte eine Vertretungssituation entstehen, übernimmt der/die zweitgenannte Professor/in die Modulverantwortung. Hauptvertretungen sind **hervorgehoben**.
 B) Jede UNIT wird von einem/r Professor/in des Studiengangs inhaltlich allein verantwortet.

Anlagen 1a – 2b: Musterstudienpläne (gemäß Studien- und Prüfungsordnung MQG Nr. 15/2017) ab SoSe. 2018

Anlage 1a: Musterstudienplan ‚Masterstudiengang ‚MQG‘ bei 4 Semestern Vollzeitstudium
alle Module mit Units und Workload in ‚Credits‘ (Credit points ECTS)

1. Semester	2. Semester
Modul 1 5 Credits Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	Modul 6 10 Credits Unternehmensführung im Gesundheitswesen
Modul 2 5 Credits Gesundheitswissenschaften, insbesondere (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention	Unit 1: Unternehmensführung Unit 2: Berufsethik Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement
Modul 3 5 Credits Fachübergreifende Managementkompetenzen	Modul 7 5 Credits Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext
Modul 4 10 Credits Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns sowie Auswertungsmethoden Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns sowie Auswertungsmethoden	Wahlpflichtstudium
Modul 5 5 Credits Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen	Modul 8.1 10 Credits Projekt I
	Modul 8.2 5 Credits Wahlpflichtmodul
	Modul 8.3 15 Credits Euro-Education: Employability for All (EEE4all)
30 Credits	30 Credits

3. Semester	4. Semester
Wahlpflichtstudium	Wahlpflichtstudium
Modul 9 20 (15 Credits) Projekt II	Modul 9 20 (5 Credits) Projekt II
Schwerpunktstudium	Modul 12 5 (5 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit
Modul 10.1 10 Credits *Schwerpunkt ‚MBW‘ Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 2: Unternehmenssteuerung	Modul 10.2 10 Credits *Schwerpunkt ‚FQU‘ Qualitätsbewertung, -messung, -kontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle
Modul 11.1 5 Credits *Schwerpunkt ‚MBW‘ Finanzmanagement und -controlling	Modul 11.2 5 Credits *Schwerpunkt ‚FQU‘ Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen
Modul 12 5 (0 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit	Modul 13 20 Credits Masterarbeit
30 Credits	30 Credits

***Schwerpunkt ‚MBW‘: Management und Betriebswirtschaft**

***Schwerpunkt ‚FQU‘: Forschung und Qualitätsentwicklung**

Bei zweisemestrigen Modulen ist die Workload, die im jeweiligen Semester tatsächlich anfällt, in den Klammern () angegeben: Die Creditsumme wird dem Semester zugerechnet, in dem das Modul abgeschlossen wird, d.h. für die studentische semesterbezogene Workload ist entscheidend der Creditwert in Klammern.

Anlage 1b: **Musterstudienplan ‚MQG‘ bei Vollzeitstudium (4 Semester)** mit Semesterwochenstunden (SWS), Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen und Notengewichtung

Modultitel	Teilnahmevoraussetzungen	Prüfungsformen*				Credit - Points	Faktor der Gewichtung in der Gesamtnote
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
<u>Modul 1</u> Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	keine	1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<u>Modul 2</u> Gesundheitswissenschaften , insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie u. Prävention	keine	1, 2, 3, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<u>Modul 3</u> Fachübergreifende Managementkompetenzen	keine	3, 4, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<u>Modul 4</u> Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden	keine	1, 2, 3, 4, 5 <u>6 SWS</u>				10	10/115
<u>Modul 5</u> Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen	keine	1, 2, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<u>Modul 6</u> Unternehmensführung im Gesundheitswesen	keine		1, 2, 4, 5 <u>6 SWS</u>			10	10/115
<u>Modul 7</u> Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	Modul 1		1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>			5	5/115
<u>Modul 8.1</u> Projekt I und	keine		4, 5 <u>3 SWS</u>			10	10/115
<u>Modul 8.2</u> Wahlpflichtmodul oder	keine		1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u> (i.d.R.)			5	ohne Gewichtung
<u>Modul 8.3</u> Internationales Projekt 'EEE4all' (Euro-Education: Employability for all)**	keine		4, 5 <u>9 SWS</u>			15	10/115
<u>Modul 9</u> Projekt II	Modul 8.1 oder Modul 8.3			<u>3 SWS</u> (15 CP)	4, 5 <u>3 SWS</u> (5 CP)	20	20/115
<u>Schwerpunkt ‚MBW‘:</u> <u>Modul 10.1</u> Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen oder	Modul 1 Modul 6			1, 2, 3, 4, 5 <u>6 SWS</u>		10	10/115
<u>Schwerpunkt ‚FQU‘:</u> <u>Modul 10.2</u> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	Modul 4			1, 2, 3, 5 <u>6 SWS</u>		10	10/115
<u>Schwerpunkt ‚MBW‘:</u> <u>Modul 11.1</u> Finanzmanagement und -controlling oder	Modul 1 Modul 6			1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>		5	5/115
<u>Schwerpunkt ‚FQU‘:</u> <u>Modul 11.2</u> Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Modul 4			1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>		5	5/115
<u>Modul 12</u> Kolloquium zur Masterarbeit	Anmeldung zur Masterarbeit			<u>2 SWS</u>	4 <u>2 SWS</u>	5	5/115
<u>Modul 13</u> Masterarbeit	Module 1 bis 7				Bearbeitungszeit: 25 Wochen	20	20/115
Präsenzzeiten der Studierenden in Semesterwochenstunden (SWS)	Σ : 52/ 55** SWS	<u>18 SWS</u>	<u>15 / 18** SWS</u>	<u>14 SWS</u>	<u>5 SWS</u>		115/115
Zeitaufwand für die Studierenden im Semester in Credits		30 credits	30 credits	30 credits	30 credits	120	Credits

* **Prüfungsformen:** Für jedes Modul sind gem. RSPO mehrere Prüfungsformen zugelassen, von denen der Dozent in den Studierenden zwei zur Auswahl stellt. Gem. § 6 StPO sind **folgende Prüfungsformen grundsätzlich möglich:**

Kennziffer 1 = Klausur

Kennziffer 2 = Studien-/Hausarbeit

Kennziffer 3 = mündliche Prüfung

Kennziffer 4 = Präsentation/Vortrag mit Medieneinsatz/Referat

Kennziffer 5 = sonstige Prüfungsformen

** **Wahlpflichtmodul 8.3 (EEE4all):** Durch Auslandsaufenthalte höhere Präsenzzeiten als bei der Wahl von 8.1/8.2. Seminarsprache ist z.T. Englisch.

Anlage 2a: Musterstudienplan Masterstudiengang ,MQG' bei Teilzeitstudium (7 Semester)
mit Modulen und Units, semesterbezogener Workload in Credits (Credit points, 'CP')

1. Semester		2. Semester	
Modul 1 5 Credits Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation		Modul 7 5 Credits Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	
Modul 3 5 Credits Fachübergreifende Managementkompetenzen		Wahlpflichtstudium	
Modul 4 10 Credits Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns sowie Auswertungsmethoden Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns sowie Auswertungsmethoden		Modul 8.1 10 Credits Projekt I	Modul 8.3 15 Credits Euro-Education: Employability for All (EEE4all)
Modul 4 10 Credits Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns sowie Auswertungsmethoden Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns sowie Auswertungsmethoden		Modul 8.2 5 Credits Wahlpflichtmodul	
20 Credits		20 Credits	
3. Semester		4. Semester	
Modul 2 5 Credits Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention		Modul 6 10 Credits Unternehmensführung im Gesundheitswesen Unit 1: Unternehmensführung Unit 2: Berufsethik Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement	
Modul 5 5 Credits Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen		Wahlpflichtstudium	
Wahlpflichtstudium		Wahlpflichtstudium	
Modul 9 20 (10 Credits) Projekt II		Modul 9 20 (10 Credits) Projekt II	
20 Credits		20 Credits	
5. Semester		6. Semester	7. Semester
Schwerpunktstudium		Modul 12 5 (0 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit	Modul 12 5 (5 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit
Modul 10.1 10 Credits <u>*Schwerpunkt ,MBW'</u> Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 2: Unternehmenssteuerung	Modul 10.2 10 Credits <u>*Schwerpunkt ,FQU'</u> Qualitätsbewertung, -messung, -kontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle		
Modul 11.1 5 Credits <u>*Schwerpunkt ,MBW'</u> Finanzmanagement und -controlling	Modul 11.2 5 Credits <u>*Schwerpunkt ,FQU'</u> Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Modul 13 20 (10 CP) Masterarbeit	Modul 13 20 (10 CP) Masterarbeit
15 Credits		10 Credits	15 Credits

*Schwerpunkt ,MBW': Management und Betriebswirtschaft *Schwerpunkt ,FQU': Forschung und Qualitätsentwicklung
Bei zweisemestrigen Modulen ist die tatsächliche Workload des jeweiligen Semesters in Klammern () angegeben: Die Creditsumme wird dem Semester zugerechnet, in dem das Modul abgeschlossen wird, d.h. für die studentische semesterbezogene Workload ist entscheidend der Creditwert in Klammern.

Anlage 2b: Musterstudienplan ‚MQG‘ bei Teilzeitstudium (7 Semester) mit Semesterwochenstunden (SWS), Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen und Notengewichtung

Modultitel	Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsformen*							Credit points	Faktor der Gewichtung in der Gesamtnote
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.		
<u>Modul 1</u> Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	keine	1, 2, 3, 4, 5 3 SWS							5	5/115
<u>Modul 2</u> Gesundheitswissenschaften insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention	keine			1, 2, 3, 5 3 SWS					5	5/115
<u>Modul 3</u> Fachübergreifende Managementkompetenzen	keine	3, 4, 5 3 SWS							5	5/115
<u>Modul 4</u> Forschungs- und Studiendesign und Auswertungsmethoden	keine	1, 2, 3, 4, 5 6 SWS							10	10/115
<u>Modul 5</u> Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen	keine			1, 2, 5 3 SWS					5	5/115
<u>Modul 6</u> Unternehmensführung im Gesundheitswesen	keine				1, 2, 4, 5 6 SWS				10	10/115
<u>Modul 7</u> Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	Modul 1		1, 2, 3, 4, 5 3 SWS						5	5/115
<u>Modul 8.1</u> Projekt I und	keine		4, 5 3 SWS						10	10/115
<u>Modul 8.2</u> Wahlpflichtmodul oder	keine		1, 2, 3, 4, 5 3 SWS (i.d.R.)						5	ohne Gewichtung
<u>Modul 8.3</u> Internationales Projekt 'EEE4all' (Euro-Education: Employability for all)**	keine		4, 5 9 SWS						15	10/115
<u>Modul 9</u> Projekt II	Modul 8.1 oder Modul 8.3			3 SWS (10 CP)	4, 5 3 SWS (10 CP)				20	20/115
<u>Schwerpunkt ‚MBW‘:</u> <u>Modul 10.1</u> Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen oder	Modul 1 Modul 6					1, 2, 3, 4, 5 6 SWS			10	10/115
<u>Schwerpunkt ‚FQU‘:</u> <u>Modul 10.2</u> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	Modul 4					1, 2, 3, 5 6 SWS			10	10/115
<u>Schwerpunkt ‚MBW‘:</u> <u>Modul 11.1</u> Finanzmanagement und -controlling oder	Modul 1 Modul 6					1, 2, 3, 4, 5 3 SWS			5	5/115
<u>Schwerpunkt ‚FQU‘:</u> <u>Modul 11.2</u> Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Modul 4					1, 2, 3, 4, 5 3 SWS			5	5/115
<u>Modul 12</u> Kolloquium zur Masterarbeit	Anmeldung zur Masterarbeit						2 SWS	4 2 SWS	5	5/115
<u>Modul 13</u> Masterarbeit	Module 1 bis 7						Bearbeitungszeit: 25 Wochen		20	20/115
Präsenzzeiten der Studierenden in Semesterwochenstunden (SWS)	Σ : 52 / 55** SWS	12 SWS	9 / 12** SWS	9 SWS	9 SWS	9 SWS	2 SWS	2 SWS		115/115
Zeitaufwand für die Studierenden im Semester in Credits		20 CP	20 CP	20 CP	20 CP	15 CP	10 CP	15 CP	120	Credits

***Prüfungsformen:** Für jedes Modul stehen mehrere Prüfungsformen gem. RSPO und StPO zur Verfügung (s. Anlage 1b)

** **Wahlpflichtmodul 8.3 (‚EEE4all‘):** Durch Auslandsaufenthalte höhere Präsenzzeiten als bei der Wahl von 8.1/8.2. Seminarsprache ist z.T. Englisch.

Modul 1	Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation			
Verantwortlich	Prof. Dr. Dominik Rottenkolber / Prof. Dr. N.N.			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können ihr Vorwissen nutzen, um die für das Gesundheitswesen relevanten `Megatrends` zu identifizieren. Sie können gesundheits- und sozialpolitische Reformstrategien vor dem Hintergrund verschiedener gesellschaftlicher und parteipolitischer Interessen interpretieren und hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die einzelnen Versorgungssektoren (insbes. Pflege- und Krankenhauswesen, Rehabilitation) beurteilen. Die Studierenden können betriebliche Planungs- und Marktforschungsinstrumente anwenden, um Unternehmensstrategien zu entwickeln, mit denen auf die gesellschaftlichen, wirtschafts- und sozialpolitischen Veränderungen angemessen reagiert werden kann. Die Studierenden kennen die betriebs- und volkswirtschaftlichen Implikationen alternativer Finanzierungs- und Vergütungsmodelle in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens (ins. Pflege- und Krankenhauswesen, Rehabilitation), können deren Auswirkungen auf das reale Versorgungsgeschehen beurteilen und alternative Modelle vergleichend bewerten. Die Studierenden kennen verschiedene Verfahren zur gesundheitsökonomischen Evaluation und können die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen dieser Methoden kritisch beurteilen. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> • Fähigkeit zu analysieren und zu bewerten • Fähigkeit, Theorien an der Realität zu spiegeln • Kenntnisse der Quellen aktueller Informationen über politische, sozialpolitische und makroökonomische Entwicklungen • Kenntnisse nationaler Institutionen und Interessengruppen, die das Gesundheitssystem beeinflussen.			
Inhalte des Moduls	• Instrumente zur Analyse branchenspezifischer Entwicklungen und Zukunftsszenarien • Entwicklung der `Märkte` im Bereich des Gesundheits-, Rehabilitations- und Pflegewesens • Gesundheits- und sozialpolitische Entwicklungstrends in nationaler und internationaler Perspektive • Volks- und betriebswirtschaftliche Auswirkungen gesundheits- und sozialpolitische Reformmodelle • Instrumente zur Analyse branchenspezifischer Entwicklungen und Zukunftsszenarien • Maßnahmen zur Steuerung von Angebot und Nachfrage (Managed Care, Zuzahlung etc.) • Ausgewählte Aspekte der Vergütung und Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen • Ziel und Methoden der ökonomischen Evaluation			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar mit integrierten Übungen und Fallbeispielen, Gruppendiskussion			
Prüfungsformen	Klausur, Mündliche Prüfung, Referat, Studien-/ Hausarbeit, Gruppenpräsentation			
Teilnahme-voraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 1. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	Modul 7 und Studienschwerpunkt Management und Betriebswirtschaft (10.1 und 11.1)			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 2	Gesundheitswissenschaften, insbesondere (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention			
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Erhart / Prof. Dr. Heike Dech			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>Fachbezogene/ fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden lernen ihr Vorwissen basierend auf dem bio-psycho-sozialen Modell und epidemiologischen/demografischen Ansätzen anzuwenden. Dazu gehören die multidisziplinären Ansätze zur Erklärung der Gesundheit/ Krankheit der Bevölkerung einschließlich der Strategien zur Gesundheitsförderung, Krankheitsvermeidung, Krankheitsbewältigung und Auseinandersetzung mit chronischen Krankheiten, Behinderungen und der Pflegebedürftigkeit. Der Absolvent/ die Absolventin kann erstens die grundlegenden Konzepte und Methoden der Gesundheitswissenschaften in die konkreten Organisationsaufgaben, die sich ihm /ihr im Gesundheits-/ Pflegemanagement und Anwendungsfeldern der Physio-/Ergotherapie stellen werden, integrieren. Zweitens erwirbt er/sie im interdisziplinären Austausch erweiterte Kompetenzen zur Beurteilung neuer (englischsprachiger) Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Gesundheits-/Krankenversorgung für die Unterweisung, Beratung, Anleitung sowie Fort-/und Weiterbildung (Review-Kompetenz). Entsprechend sollen die Studierenden befähigt werden, evidenzbasierte Versorgungsentscheidungen zu treffen und zu implementieren sowie Prävention / Gesundheitsförderung und deren Evaluation zu initiieren und durchzuführen und dadurch die Professionalisierung der Gesundheitsberufe voran zu treiben.			
Inhalte des Moduls	• Konzepte der Teilhabe (v.a. ICF), Selbstbestimmung, des Coping und der sozialen Netzwerke, (social support), das Settingkonzept • Entwicklung und Beurteilung von Gesundheitsförderung im Sinne der Ottawa-charta, Prävention, Therapie, Pflege und Rehabilitation • Geschichte und Entwicklung des Gesundheitssystems, insbesondere hinsichtlich der Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitserziehung, Gesundheitserhaltung, Behandlung / Therapie, Pflege und Rehabilitation • Kenntnis relevanter Institutionen, Versorgungssektoren und Arbeitssettings im Gesundheitswesen • Geschichte und Entwicklung ausgewählter Gesundheitsberufe, Verberuflichung, Professionalisierungstendenzen, fachspezifischen Berufshandeln, Entprofessionalisierung und Laisierung im Kontext multiprofessioneller Zusammenarbeit und im internationalen Vergleich • Epidemiologische Beschreibung, Analyse und Bewertung des Gesundheitszustands in der Bevölkerung und der (geschlechtsspezifischen und sozio-kulturellen) Einflussfaktoren sowie daraus abgeleitete zukünftige gesundheitliche Versorgungsbedürfnisse auch im Hinblick auf soziale Ungleichheit der Bevölkerung, Gesundheitsberichterstattung • Multi-/ interdisziplinäre Entwicklung von Qualitätsinstrumenten in der Gesundheits- und Krankenversorgung, insbesondere (evidenzbasierte) Leitlinien, Standards, Richtlinien • Beitrag und Grenzen des Einsatzes neuer Kommunikationstechnologien: virtuelles Gesundheitswesen (e-health), Telecare, Telemedicine, Telematics Relevanz der Gesundheitswirtschaft, der Pharmaindustrie und der Kommerzialisierung für die Gesundheit der Bevölkerung			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Praktika, Problemorientiertes Lernen mit Kolloquien und Diskussion, Hospitationen, Gastvorträge			
Prüfungsformen	Klausur, Referat, Studien-/Hausarbeit, mündliche Prüfung			
Teilnahme-voraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 1. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 3	Fachübergreifende Managementkompetenzen			
Verantwortlich	Prof. Dr. Lutz Schumacher / Prof. Dr. Claudia Winkelmann			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, tiefgreifende Veränderungsprozesse in Unternehmen zu planen, zu initiieren, zu steuern und zu evaluieren. Sie kennen verschiedene Konzepte des Change Managements sowie die typischen Hürden und Erfolgsfaktoren von Veränderungsprozessen und können diese Kenntnisse für die Gestaltung von Change-Projekten nutzen. Die Studierenden kennen die aktuellen Erkenntnisse der Führungsforschung. Sie wissen um die Effekte verschiedener Führungsstile auf die Leistung, emotionale Bindung und Gesundheit der Mitarbeiter_innen. Die Studierenden können ihr eigenes Führungsverständnis reflektieren und ggf. weiterentwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, Verhandlungen zu verschiedenen Aspekten ihrer Tätigkeiten als Masterabsolvent_innen sicher und bewusst zu führen. Sie können die wichtigsten verhandlungstheoretischen Ansätze, Methoden zur Verhandlungsvorbereitung und -analyse sowie zur Verhandlungsergebnissicherung anwenden. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> • Fähigkeit zur Gestaltung erfolgreicher Veränderungs- und Innovationsprojekte • Fähigkeit, eine eigene reflektierte Führungsrolle zu entwickeln • Beherrschung von Methoden zur erfolgreichen Verhandlungsführung • Fähigkeit, selbstständig Lösung zu entwickeln und umzusetzen			
Inhalte des Moduls	• Ursachen für tiefgreifende Veränderungsprozesse in Organisationen • Hindernisse und Erfolgsfaktoren von Veränderungsprojekten • Gestaltung nachhaltiger Veränderungsprozesse in Organisationen • Hemmende und fördernde Faktoren für Innovationen • Merkmale besonders leistungsstarker und innovativer Organisationen • Aktuelle Modelle und Erkenntnisse der Führungsforschung • Führungskräfteentwicklung (z.B. Coaching, Mentoring und Beratung) • Aufbau und Vorbereitung des Verhandlungsprozesses • Kennenlernen unterschiedlicher Verhandlungskonzepte • Systematische Auswertung von Verhandlungsergebnissen und deren Sicherung			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen			
Prüfungsformen	Präsentation, Hausarbeit, mündliche Prüfung, sonstige Prüfungsformen			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 1. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 4	Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden
Verantwortlich	<u>Unit 1:</u> Prof. Dr. Maren Stamer <u>Unit 2:</u> Prof. Dr. Luzi Beyer
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse zum Aufbau und Ablauf empirischer Forschungsprozesse. Sie erarbeiten insbesondere Kenntnisse unterschiedlicher Forschungs- und Studiendesigns und zugehöriger Anwendungsbereiche. <u>Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</u> Die Studierenden können selbstständig berufsspezifisch relevante Forschungsfragen entwickeln und ein hierfür geeignetes qualitatives Design auswählen, hinterfragen und anwenden. Die Studierenden lernen zudem, sich mit forschungsethischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und diese in Bezug auf verschiedene Designstellungen kritisch zu diskutieren. Ferner vertiefen die Studierenden Kenntnisse in Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung für die empirische Bearbeitung von Themen aus den Bereichen der Pflege, Geburtshilfe, Physio- und Ergotherapie, von Themen mit interdisziplinärem Fokus sowie im Hinblick auf (interdisziplinäre) Vorhaben der Begleitforschung, Qualitätssicherung in sozialen Einrichtungen und für selbstständige Untersuchungen. Die Studierenden können die Qualität qualitativer Forschung bewerten. Die Studierenden lernen Varianten der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Studien- und Forschungsdesigns kennen. <u>Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</u> Die Studierenden können selbstständig berufsspezifisch relevante Forschungsfragen entwickeln und ein hierfür geeignetes quantitatives Design auswählen, hinterfragen und anwenden. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse in Forschungsmethoden für die empirische Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich der Pflege, der Geburtshilfe, der Physio- und Ergotherapie oder etwa bei (interdisziplinären) Vorhaben der Begleitforschung, Qualitätssicherung in sozialen Einrichtungen, in interdisziplinären Teams und für selbstständige Untersuchungen. Die Studierenden können insbesondere berufsspezifisch relevante statistische Schätz- und Testverfahren adäquat anwenden und interpretieren. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeiten, fachspezifische Software anwenden zu können sowie Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch zu präsentieren und zu vermitteln. Die Studierenden lernen Varianten der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Studien- und Forschungsdesigns kennen. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> • Fähigkeit, Projektarbeiten sowohl selbstständig als auch gemeinsam und arbeitsteilig im Team planen und durchführen zu können • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Zusammenarbeit • Fachübergreifende Methodenkompetenz • Koordinative Schreib- und Redaktionskompetenz • Kritische Auseinandersetzung mit forschungsethischen Gesichtspunkten • Wahrnehmung geschlechterspezifischer Differenzierungen in der Forschung und Beachtung in eigenen Projekten.

Inhalte des Moduls	<u>Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</u> • Aufbau qualitativer empirischer Forschungsprozesse • Entwicklung von Forschungsfragen • Studiendesign • Partizipative Forschung • Perzeption von wissenschaftlichen Studien • Bewertung der Qualität qualitativer Studien • Forschungsethik / Ethikkommissionen • Rekonstruktive Auswertungsmethoden und –verfahren • Triangulation <u>Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</u> • Aufbau quantitativer empirischer Forschungsprozesse • Entwicklung von Forschungsfragen • Versuchsplanung, Studiendesign • Institutionen zur Beurteilung der Evidenzbasierung von Maßnahmen und Verfahren • Wahrscheinlichkeitstheorie • Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Einführung in die statistische Schätz- und Testtheorie • ausgewählte parametrische und nichtparametrische Testverfahren • Grundlagen der Biometrie • Multivariate Verfahren (insbesondere lineare Modelle) • Informationstechnologien in Zusammenhang mit theoretischen und praktischen Kompetenzen der Profession			
Form und Umfang der Veranstaltung	Unit 1: Seminar 3 SWS Unit 2: Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen der Dozent_innen, Seminardiskussionen; Problemorientiertes Lernen und selbstständige Gruppenarbeiten			
Prüfungsformen	Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (insbes. Hausarbeit), Referat, sonstige Prüfungsformen. Die Prüfung ist in einer der beiden Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in beiden Units erforderlich.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 1. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	Modul 10.2 (Studienschwerpunkt Forschung/Qualitätsentwicklung)			
Modulumfang: 10 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	80 Stunden	220 Stunden	0 Stunden	300 Stunden

Modul 5		Wirtschaftsrecht im Gesundheitswesen		
Verantwortlich		Prof. Dr. Ines Darnedde / Prof. Dr. Birgit Thoma		
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen		<u>Fachbezogene/ fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die rechtlichen Dimensionen von Unternehmensformen bewerten und kennen die Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeits- und Kundenverträgen. Sie können die Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Einflussnahme beurteilen und ihr Handeln entsprechend ausrichten. Sie haben die Fähigkeit, Rechtsnormen zu verstehen, rechtsrelevante Sachverhalte in ihrem Verantwortungsbereich zu erkennen und ihre Tätigkeit mit rechtlichem Instrumentarium zu organisieren. Sie können Konflikten rechtzeitig begegnen und Rechtsstreitigkeiten im Vorfeld gerichtlicher Auseinandersetzungen weitgehend beheben oder diese sachverständig begleiten. Die Studierenden wenden vertiefte Kenntnisse von Berufsrecht im Gesundheitswesen an, reflektieren und übertragen für ihren (zukünftigen) Tätigkeitsbereich mögliche Antworten auf die Fragen: Welche Materien sind rechtlich regelungsfähig und regelungsnotwendig? Wo liegen die Grenzen der Verhaltensregulierung mit rechtlichem Instrumentarium? Sie vertiefen ihr Wissen im Wirtschafts- und Arbeitsrecht sowie im Vertragsrecht und können entsprechende Normen verstehen und anwenden. Sie können zwischen einer Haftung aus Vertrag und Delikt unterscheiden und diese zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit abgrenzen.		
Inhalte des Moduls		• Beeinflussung des Verhaltens durch rechtliche Normen, auch im strafrechtlichen Bereich • Die rechtliche Stellung von Unternehmen im Wirtschaftsrecht • Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung und -umwandlung • Bedeutung und Anwendung des Handelsrechts • Aktuelle Entwicklungen im Sozial- und Leistungsrecht, inkl. spezialrechtlicher heim- und krankenhausrechtlicher Regelungen • Gestaltung von Arbeitsverträgen aus Arbeitgebersicht • Rechtsstellung des Freiberuflers • Betriebsverfassungsrecht und Mitarbeitervertretung • Gestaltung von Verträgen mit Klienten/Patienten inkl. AGB • Haftungsrecht (mögliche Formen der Pflichtverletzung bei Geschäftsführung und Prokura) • Haftung aus Vertrag und Delikt, strafrechtliche Verantwortlichkeit		
Form und Umfang der Veranstaltung		Seminar 3 SWS		
Lehr- und Lernformen		Seminar, Gruppenarbeit, Fallbearbeitungen, selbstständige Erarbeitung und schriftliche Ausarbeitung von möglichen Fällen aus der Praxis (Diskussion von Fallvignetten), Vorträge		
Prüfungsformen		Studienarbeit, Klausur, andere Prüfungsformen. Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich.		
Teilnahme-voraussetzungen		keine	Semester laut Studienplan: 1. Semester	
Dauer des Moduls		1 Semester	Angebot: einmal jährlich	
Folgemodule:		-		
Modulumfang: 5 Credits		Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit insgesamt
Workload der Studierenden		40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden 150 Stunden

Modul 6	Unternehmensführung im Gesundheitswesen
Verantwortlich	<u>Unit 1:</u> Prof. Dr. Claudia Winkelmann <u>Unit 2:</u> Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze <u>Unit 3:</u> Prof. Dr. Peter Hensen
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen:</u> <u>Unit 1: Unternehmensführung</u> Die Studierenden erlangen Kompetenzen, die sie befähigen, die Leitung mittlerer und größerer Unternehmen zu übernehmen und Mitarbeiter_innen zu führen. Aufbauend auf vorhandenen Kenntnissen und Erfahrungen zu Management-Tools können die Studierenden deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen kritisch würdigen. Sie kennen die Bedingungen und Schritte für eine Unternehmensgründung im Gesundheits- und Pflegebereich sowie Konzepte der Organisationsentwicklung und des Change Management und sind in der Lage, diese erfolgreich in Konzepte der Unternehmensführung einzubinden. <u>Unit 2: Berufsethik</u> Die Studierenden vermögen es, Handlungs- und Entscheidungssituationen im Hinblick auf ethisch relevante Situationsmerkmale zu analysieren und zu strukturieren. Sie kennen die Bedeutung der vier international anerkannten medizin-ethischen Prinzipien (Autonomie, Nichtschaden, Fürsorge, Gerechtigkeit). Sie können Entscheidungssituationen unter Rückgriff auf diese Prinzipien strukturieren und im Fall der Kollision von Prinzipien Gesichtspunkte einer vernünftigen und vertretbaren Abwägung explizieren. Sie erkennen die ethischen Spezifika und besonderen Herausforderungen im Gesundheitsbereich bzw. den Gesundheits- und Therapieberufen. Die Studierenden sind in der Lage, die Bedingung moralischer Verantwortbarkeit von Entscheidungen auch im Kontext ökonomischer Fragestellungen zu reflektieren. Sie praktizieren einen reflektierten Umgang mit den Kategorien Gerechtigkeit, Menschen-/Patientenrechte, Verantwortung und Care/Fürsorge. Sie prüfen die Tragweite ethischer Entscheidungen und entwickeln – kritisch vergleichend – die Fähigkeit, berufsbezogene ethische Fragen im stetigen Kommunikationsprozess zu klären. <u>Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Konzepte des Qualitäts- und Marketingmanagements auf die Unternehmen des Gesundheitsmarktes und die Einrichtungen des Gesundheitswesens zu übertragen. Dabei orientieren sie sich an den Möglichkeiten und gesetzlichen Vorgaben für die Bereiche Prävention, Krankenhausversorgung und Rehabilitation sowie an dem Rahmen, der durch die Ausrichtung der jeweiligen Profession/Disziplin (Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Medizin) vorgegeben ist. Sie sind in der Lage, in den genannten Unternehmen / Einrichtungen die Strukturen des Qualitäts- und Marketingmanagements zu etablieren, eine Analyse des Gesundheits- und Pflegemarktes durchzuführen sowie neue Chancen und Entwicklungen zu erkennen <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> • Beherrschung eines Instrumentariums zur Konfliktregulierung und -lösung • Kenntnisse von Methoden der Beurteilung von Unternehmen und der Mitarbeiter/innen, Organisationsdiagnostik im weitesten Sinne • Selbstständig Entscheidungen treffen und Verantwortung tragen können

Inhalte des Moduls	<u>Unit 1: Unternehmensführung</u> • Aktuelle Tendenzen und neue Managementaufgaben im Überblick • Organisationsstrukturen, Führungsstile und -instrumente in KMU's und Großunternehmen im Gesundheitswesen und Pflegeeinrichtungen • Konzepte der Unternehmensführung, neuere Managementkonzepte und deren Anwendung in Gesundheitseinrichtungen • Unternehmensgründung, Organisationsentwicklung und Change Management anhand von Beispielen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich • Neue Entwicklungen auf dem Gebiet des Personalmanagements (inkl. Personalbeschaffung und -einsatzplanung) • Entscheidungsfindungen auf der Grundlage betrieblicher Kennzahlen			
	<u>Unit 2: Berufsethik</u> • Herausarbeitung zentraler Konfliktfelder der beruflichen Praxis • Grundprinzipien der Medizinethik (Autonomie, Nichtschaden, Fürsorge, Gerechtigkeit) • Diskussion besonderer ethischer Herausforderungen sowie Diskussion gegenwärtiger bioethischer Kontroversen (u.a. Organtransplantation) • Ethische und rechtliche Aspekte des Risiko- und Fehlermanagements • Funktion und Arbeitsweise von Ethikkommissionen • Modelle der Thematisierung von Gewalterfahrungen sowie Konzepte der Gewaltprävention für Mitarbeiter_innen • Sensibilisierung für ethisch relevante Aspekte von Handlungs- und Entscheidungssituationen • Analyse von Handlungssituationen und -konflikten mit dem Ziel begründbarer und ethisch verantwortbarer Entscheidungsfindung			
	<u>Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement</u> • Qualitätsphilosophie (Konzepte des QM, insbes. TQM), Struktur und Organisation des QM in Einrichtungen des Gesundheitswesens • Normatives und Strategisches Management als Grundlage des Qualitätsmanagements • Gesundheitsmarkt als Dienstleistungsmarkt, Besonderheiten des QM in Dienstleistungsunternehmen des Gesundheitssystems • Kundenorientierung des Unternehmens/der Einrichtung • Konzepte der Marktforschung und Marketingstrategien (nach Branchen) • Strategisches Management und Konzepte zur Umsetzung von strategischen Unternehmenszielen			
	Form und Umfang der Veranstaltung	Unit 1: Unternehmensführung 2 SWS Unit 2: Berufsethik 2 SWS Unit 3: Strateg. Qualitätsmanagement 2 SWS Modul gesamt: 6 SWS		
	Lehr- und Lernformen	Seminar mit integrierten Übungen, Fallbeispiele, Unternehmenssimulation, Gruppendiskussion		
Prüfungsformen	Klausur, Referat, Hausarbeit, Gruppenpräsentation, sonstige Prüfungsform. Die Prüfung ist in einer der drei Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in allen drei Units erforderlich.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	Module des Schwerpunkts Management und Betriebswirtschaft (10.1 und 11.1)			
Modulumfang: 10 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	80 Stunden	220 Stunden	0 Stunden	300 Stunden

Modul 7	Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext			
Verantwortlich	Prof. Dr. Dominik Rottenkolber / Prof. Dr. Ingrid Kollak			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die Rechtsgrundlagen, Institutionen, Ziele und Instrumente der internationalen Gesundheitspolitik; sie kennen ausländische Gesundheitssysteme und -märkte. Sie kennen die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine internationale Unternehmenspolitik und für die Berufsausübung im Ausland, können die Chancen und Herausforderungen der Globalisierung für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen beurteilen und die aus betriebswirtschaftlicher Sicht notwendigen Schlüsse daraus ziehen. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> • Fähigkeit zu analysieren und zu bewerten • Fähigkeit, Theorien an der Realität zu spiegeln • Kenntnisse internationaler Institutionen, die das Gesundheitssystem beeinflussen (z.B. EU, WHO, Weltbank, OECD) • Sensibilität für kulturelle Norm- und Wertedifferenzen			
Inhalte des Moduls	• Auswirkungen der Globalisierungsprozesse auf Gesundheitssysteme und -unternehmen • Supranationale Gesundheitspolitik (EU, UN u.a.) • Gesundheitssysteme und -märkte in internationaler Perspektive • Marktchancen, Rechtliche Rahmenbedingungen und mögliche Formen unternehmenspolitischen Engagements im Ausland, insbes. in Ländern der EU • Internationale Bezüge des Managements, insbesondere Vergabeverfahren, und Wettbewerbsrecht • Berufsrechtliche Fragen im internationalen Vergleich • Unternehmens- und Organisationskulturen im internationalen Vergleich • Ethnisch bedingte Unterschiede im Gesundheits- und Inanspruchnahmeverhalten der Bevölkerung, Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Dienstleistungen			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar: Vorträge der Dozent/innen mit Diskussionen und Gruppenarbeiten der Studierenden			
Prüfungsformen	Referat, Studien-, Hausarbeit, Gruppenpräsentation, mündliche Prüfung und Klausur, sonstige Prüfungsformen.			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1	Semester laut Studienplan: 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 8.1	Wahlpflichtstudium: Projektmodul I			
Verantwortlich	Projektleitende_r Professor_in / Studiengangleitung			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	Die Studierenden wissen, was den Charakter von Projekten ausmacht (weniger definierte, ergebnisoffene Aufgabenstellung, teamgestützt) und für welche Fragestellungen in der Praxis Projekte eingerichtet werden. Sie können die Kenntnisse, die sie in Theorie und Praxis erworben haben, beispielhaft an einem Thema anwenden. Gleichzeitig erproben die Studierenden anhand dieses Fallbeispiels den Einsatz von Instrumenten des Zeit- und Kostenmanagements. <u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen fachbezogenen Kompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über Planungs- und Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, Beherrschen des Zeitmanagements.			
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erarbeiten sich selbstständig das Projektthema und die Projektmethodik in Kleingruppen: z.B. durch • Charakterisierung von Projekten • Instrumente zur Bearbeitung von Projekten • Projektbearbeitung: • Erkundungsphase, Exploration des Forschungsbedarfs • Festlegung des Themas • Erstellen eines Projektplanes, ggf. in Absprache mit dem Projektpartner in der Praxis • Bearbeitung des Themas unter Einsatz verschiedener Recherche- und Forschungsmethoden • Präsentation von Zwischenergebnissen • Erstellen eines Projektberichtes • Präsentation der Projektergebnisse vor Fachpublikum/Vertretern der Praxispartner			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar mit 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Selbstgesteuertes Lernen bzw. problemorientiertes Lernen, Zusammenarbeit mit Praxispartnern (Anwendung von Forschungsmethoden)			
Prüfungsformen	Projektbericht, Präsentationen, sonstige Prüfungsform			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	Projekt II			
Modulumfang: 10 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	260 Stunden	0 Stunden	300 Stunden

Modul 8.2	Wahlpflichtstudium: Wahlpflichtmodul			
Verantwortlich	Prof. Dr. Maren Stamer / Wahlmodulanbietende_r Professor_in			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen</u> Die Studierenden können dieses oder ein anderes Modul, passend zu ihren Studien- bzw. Berufszielen wählen, unabhängig von der Wahl ihres Studienschwerpunkts. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihr bisher erworbenes Wissen entsprechend ihrer eigenen Studien- bzw. Berufsziele zu vertiefen und zu ergänzen. Die/der Studierende kann ein von der ASH im Rahmen dieses Masterstudiengangs angebotene Wahlpflichtmodul, ein anderes Wahlpflichtmodul der ASH oder ein Modul einer anderen Hochschule besuchen, sofern es die folgenden Kriterien erfüllt: a) Das Modul (bzw. die außerhochschulisch erworbene Kompetenz) ist auf Masterniveau, b) der Aufwand umfasst mindestens 5 Credit points sowie c): Das Modul wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Inhaltlich gibt es keine Vorgaben. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen</u> Kritische Auseinandersetzung mit forschungsethischen Gesichtspunkten und Managementhandeln. Wahrnehmung geschlechtsspezifischer Differenzierungen in der Forschung und Beachtung in eigenen Projekten.			
Inhalte des Moduls	Mögliche Inhalte: • Beispiele für Forschung: Vertiefung qualitativer und / oder quantitativer Forschungsmethoden, partizipative Methoden in Evaluation und Forschung, quantitative und qualitative Onlineforschung im Gesundheitswesen, • Beispiele für Informationsverarbeitung: Grundlagen der berufsspezifischen Informatik, Einsatz von Methoden der Informationstechnologie in Verzahnung mit Kommunikation, Dokumentation, Klassifikationssystemen, Forschung und Modellbildung, Qualitätsmanagement • Beispiele für Management/Ökonomie Spezialthemen im Rahmen der Gesundheitsversorgung (z.B. Leitlinien, Integrierte Versorgung), der Gesundheitsökonomie und -politik (z.B. Innovationsförderung, neue Vergütungsformen)			
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Die Form ist abhängig von dem gewählten Modul Umfang: in der Regel 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Die Lehr- und Lernform ist abhängig von dem gewählten Modul			
Prüfungsformen	Die Prüfungsform ist abhängig von dem gewählten Modul			
Teilnahme-voraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: im Vollzeitstudium im 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 8.3	Wahlpflichtstudium / Projekt: “EEE4all”Euro-Education: Employability for All
Verantwortlich	Prof. Dr. Elke Kraus, Prof. Dr. Heinz Stapf-Finé
Lernziele:	Die Studierenden • vertiefen und ergänzen bisher erworbene Kenntnisse entsprechend ihrer persönlichen Studien- und Berufsziele • entwickeln die Fähigkeit, in einen internationalen Team zu arbeiten und reflektieren die Arbeitsweise in einem transkulturellen Kontext • entwickeln dabei Fähigkeiten zu einer respektvollen Diversität und Multikulturalität • vertiefen ihre Kenntnisse im Tätigkeitsfeld der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund • erwerben Kenntnisse relevanter wissenschaftlicher Diskurse in der Pädagogik, Ergotherapie, Sozialpolitik und in anderen relevanten Nachbardisziplinen • setzen die erworbenen Kenntnisse um in Form der Planung und Entwicklung einer Intervention • Evaluieren den Effekt der Maßnahme • beachten im Arbeitsprozess Zusammenhänge von Gender, Leitungsrollen und Machtverhältnissen • verfolgen dabei Standards und berufsethische Prinzipien der Profession
Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	Fachkompetenzen • Anwendung des angeeigneten Wissens im Rahmen der eigenen Profession, in Bezug auf die Bedeutung zur Entwicklung und eventuellen Erweiterung des eigenen Berufsfeldes im Rahmen berufsethischer Prinzipien und Standards Fachübergreifende Kompetenzen • Informationsverarbeitung und Analyse von einer Vielzahl von Quellen • Interkulturelle Kompetenzen (multinational, multiprofessional, multi-sektorial) • Projektplanung, -entwicklung, -durchführung und –evaluation im multi-lateralen Kontext • Praktische Anwendung von wissenschaftlichen Forschungs- und Handlungsmethoden

Inhalte des Moduls	Das englischsprachige Modul konzentriert sich auf Benachteiligungsfaktoren auf dem Arbeitsmarkt. Folgende Hochschulen haben an der Konzeption mitgearbeitet und nehmen teil. Hierbei konzentriert sich jede Hochschule auf einen Faktor der Benachteiligung: <u>ASH Berlin</u> – Menschen mit Migrationshintergrund <u>Hogeschool Zuyd Heerlen, NL</u> – Menschen mit Behinderung <u>Sheffield Hallam University, UK</u> – ältere Menschen <u>Linköping University, SE</u> – Gender. • Erarbeiten des theoretischen Hintergrunds, der empirischen Evidenz und der sozialpolitischen Bedingungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Beschäftigungsfähigkeit in einem nationalen und europäischen Kontext. • Vorbereiten einer Intervention zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Gewichten der von den Partnerorganisation gewonnenen Informationen zur Vorbereitung einer Intervention auf informierter Basis. • Entwickeln einer Intervention, die benutzt werden kann, um aufgrund ihres Migrationshintergrunds benachteiligte Menschen zu unterstützen. Ermitteln der Anwendungsmöglichkeiten in einem weiteren europäischen Kontext • Evaluation des Wissens über den europäischen Kontext zum Thema Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt. Reflexion über die Anwendung des Gelernten in künftigen Forschungsprozessen. • Reflexion der Erfahrungen der Zusammenarbeit mit einem Team von europäischen Kollegen bzw. Partnerorganisationen im Hinblick auf künftige Erfahrungen im europäischen Arbeitsmarkt.			
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar 9 SWS			
Lehr- und Lernformen	E-Learning, Seminare, Übungen, Workshops, Projektarbeit			
Prüfungsformen	Portfolio, Projektbericht / Evaluation in wissenschaftlich publizierbarer Form			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	(ggf. Projektmodul II)			
Modulumfang: 15 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	120 Stunden	330 Stunden		450 Stunden

Modul 9	Wahlpflichtstudium: Projekt II			
Verantwortlich	Projektleitende_r Professor_in / Studiengangleitung			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können eigenständig forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen. Sie können auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über Planungs- und Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen und beherrschen das Zeitmanagement.			
Inhalte des Moduls	Die Studierenden wählen ein management- oder forschungsbezogenes Thema, das allein oder in Kleingruppen mit zwei bis drei Studierenden bearbeitet wird. Das Thema soll möglichst aus der Praxis heraus gestellt und in Kooperation mit einem Praxispartner bearbeitet werden. • Eingrenzung und Absprache des Projektthemas • Erkundungsphase, Exploration des Forschungsbedarfs • Festlegung des Themas • Erstellen eines Projektplanes in Absprache mit dem Praxispartner • Bearbeitung des Themas unter Einsatz verschiedener Recherche- und Forschungsmethoden • Präsentation von Zwischenergebnissen beim Praxispartner • Erstellen eines Projektberichtes • Präsentation der Projektergebnisse vor Vertretern der Praxispartner/ Fachpublikum			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar und Selbststudium mit Vorort-Recherchen 3 SWS à 2 Semester			
Lehr- und Lernformen	Selbstgesteuertes Lernen, Kleingruppenarbeit mit bis zu 3 Studierenden			
Prüfungsformen	Projektbericht (Sonstige Prüfungsform)			
Teilnahmevoraussetzungen	Projekt I = Modul 8.1 oder EEEforAll = Modul 8.3	Semester laut Studienplan: 3. und 4. Sem.		
Dauer des Moduls	2 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 20 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	80 Stunden	520 Stunden	0 Stunden	600 Stunden

Modul 10.1	Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen
Verantwortlich	<u>Unit 1:</u> Prof. Dr. Peter Hensen <u>Unit 2:</u> Prof. Dr. Claudia Winkelmann
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u> <u>Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens</u> Die Studierenden sind in der Lage, das operative Qualitätsmanagement bzw. die operative Qualitätssicherung in die Organisation von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zu verankern und ihr eigenes Handeln in verschiedenen Aufgabenbereichen an den Qualitätszielen des Unternehmens zu orientieren. Die Studierenden wenden den Regelkreis des Qualitätsmanagement in allen ihren Aufgabenbereichen konsequent an. Sie verstehen, dass Qualität nicht zu erzielen ist, wenn die „Befähigung von Mitarbeiter/innen“ nicht zu den obersten Zielen erhoben wird. Sie sind in der Lage, die Maßnahmen des internen Managements einzuführen und führen die Qualitäts- und Leistungsberichterstattung für die verschiedenen Interessengruppen (Leitung, Klient/innen, Verbraucher/innen, Angehörige) ein. Sie verändern bzw. optimieren die Prozesse im Bereich der Krankenversorgung, Pflege, Therapie, Rehabilitation und führen ein Monitoring sowie ein Risikomanagement ein. Sie können Kosten–Nutzen-Relationen der Qualitätsmaßnahmen überprüfen. <u>Unit 2: Unternehmenssteuerung</u> Die Studierenden sind in der Lage, die finanzielle Situation einer Gesundheits- oder Pflegeeinrichtung und ihre ökonomischen Entwicklungspotenziale einzuschätzen und daraus eine gesamtfinanzwirtschaftliche Unternehmensstrategie zu formulieren. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden der betriebswirtschaftlichen Bewertung und des Betriebsvergleiches und können problemadäquate Strategien der Qualitäts- und Kostensteuerung sowie der Produkt- und Preispolitik entwickeln. Sie wissen, welche Controllinginstrumente sich zur strategischen Unternehmenssteuerung eignen und können diese anwenden. Sie kennen den aktuellen Stand der Forschung und die gängige Praxis in diesen Bereichen und sind in der Lage, diese kritisch zu würdigen und für konkrete Problemlösungen einzusetzen. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> • Fähigkeit zu analysieren, zu bewerten und zu vergleichen • Fähigkeit, Theorien an der Realität zu spiegeln • Fähigkeit, Instrumentarien auf konkrete Problemlagen anzuwenden • Fähigkeit, Instrumentarien für die strategische Unternehmenssteuerung erfolgreich einzusetzen.

Inhalte des Moduls	Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens - Qualitätsmanagement in Gesundheitsunternehmen (Qualitätsorganisation, Erfolgsfaktoren etc.) - Qualitätsorientierte Mitarbeiterförderung (Befähigung, Anreize, Vorschlagswesen, Qualitätszirkel, Fortbildungen, Personalmarketing etc.) - Qualitätsorientiertes Prozessmanagement und Behandlungspfade - Qualitätsorientierte Kommunikation innerhalb des Unternehmens, Kommunikation mit Kund/innen bzw. Nutzern (Patient/innen, Angehörigen, Ärzten, etc.) - Methoden und Instrumente des internen Qualitätsmanagements - Qualitätscontrolling, Möglichkeiten und Grenzen im Gesundheitswesen Unit 2: Unternehmenssteuerung - Überblick über Möglichkeiten der quantitativen Abbildung von Unternehmenszielen und -strategien in Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens - Überblick über verschiedene Management-Modelle, z. B. das ‚Neue St. Gallerer Managementmodell‘ - Unternehmensdiagnostik anhand von Beispielen aus den Bereichen Pflege und Rehabilitation - Bilanz und -Liquiditätsanalyse - Kostenanalysen und Strategien der Kostenreduktion - Sanierungs-, Privatisierungs- und Fusionierungsstrategien - Investitionsplanung und Möglichkeiten der Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen - Aktuelle Entwicklungen im Bereich des strategischen und operativen Controllings - Betriebsvergleiche in Klein- und Großunternehmen des Gesundheits- und Pflegewesens (Benchmarking)			
Form und Umfang der Veranstaltung	Unit 1: Seminar 2 SWS Unit 2: Seminar 4 SWS Modul gesamt: 6 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar: Vorträge von Dozent/innen mit Gruppendiskussion; Bearbeitung von Fallbeispielen, Problemorientiertes Lernen unter Anleitung der Dozent/innen			
Prüfungsformen	Referat, Studien-, Hausarbeit, Gruppenpräsentationen, mündliche Prüfung, Klausur, sonstige Prüfungsformen. Die Prüfung ist in einer der zwei Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in beiden Units erforderlich.			
Teilnahme-voraussetzungen	Module 1 und 6	Semester laut Studienplan: 3. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	Modul 11.1 (Studienschwerpunkt Management und Betriebswirtschaft)			
Modulumfang: 10 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	80 Stunden	220 Stunden	0 Stunden	300 Stunden

Modul 10.2	Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens
Verantwortlich	Unit 1: Prof. Dr. Peter Hensen Unit 2: Prof. Dr. Peter Hensen
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u> Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement Anwendung von methodologischen Grundsätzen und von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement und bei der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. Die Studierenden sind in der Lage, die Begriffe, Konzepte und Verfahren der empirischen Forschung in Bereichen des Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen sicher anzuwenden, um die jeweiligen Maßnahmen adäquat, sowie evidenzbasiert auszuwählen, zu konzipieren, deren Implementation zu begleiten und zu überprüfen. Dabei wird den Besonderheiten der Krankenversorgung, Pflege, Rehabilitation, Prävention und den Aufgaben verschiedener Berufsgruppen Rechnung getragen. Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle Die Studierenden sind mit verschiedenen Konzepten, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten der Qualitätskontrolle, Qualitätsbewertung und Qualitätsmessung theoretisch und praktisch vertraut. Sie können diese planen, einsetzen, überprüfen und nutzen, um die Kundenzufriedenheit zu fördern und die Marktposition und Konkurrenzfähigkeit der Einrichtung zu stärken und im Einklang mit Qualitätsvorschriften und Vorgaben der Kostenträger zu handeln. Sie setzen die Ergebnisse der Qualitätsbewertung und Qualitätskontrollen in der weiteren Qualitätsentwicklung der Einrichtung ein. Studierende sind mit den öffentlichen und externen Anforderungen der Qualitätsbewertung und Qualitätskontrolle theoretisch wie praktisch vertraut und in der Lage, in den Einrichtungen für ihre Erfüllung zu sorgen. Sie können Mitarbeiter/-innen zur Selbstkontrolle befähigen, Qualitätsmessung vorbereiten, durchführen und über diese gegenüber verschiedenen Adressaten berichten. Sie sind in der Lage, ein geeignetes System der Auditierung und/ oder der Zertifizierung auszuwählen, das Unternehmen auf die Auditierung/ Zertifizierung vorzubereiten. Sie können bei Zertifizierungen mitwirken. Ebenso können sie die Verantwortung für die Vorbereitung von Qualitätskontrollen der öffentlichen Verwaltung und der Kostenträger übernehmen, die Ergebnisse dieser Kontrollen nachbereiten und für die ständige Qualitätsverbesserung nutzen. Sie können die Patient-/Nutzer_innenzufriedenheit messen und die Wirksamkeit von Pflege, Therapie oder der QM-Maßnahmen messen. <u>2. Fächerübergreifende Kompetenzen:</u> • Grundlagen der pflegerischen und therapeutischen Prävention, Versorgung und Rehabilitation • Kenntnisse des Gesundheitswesens

Inhalte des Moduls	<u>Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement</u> • Umsetzung des Forschungsdesigns und der quantitativen sowie qualitativen Methoden im Qualitätsmanagement • Besonderheiten der empirischen Studien je nach Ebene der Qualitätssicherung (Struktur, Prozess, Ergebnis) und nach Perspektive (Nutzer, Experte etc.) • Begriff und Konzept des Indikators, der Risikoanpassung, der Outcome-Messung und der Ergebnismessung • Umsetzung der Forschungsmethoden bei der Messung der Lebensqualität (QoL) • Evidenzbasierung (verschiedene Konzepte und Konsequenzen für die Praxis - Standards, Leitlinien, klinische Pfade, Richtlinien, Standardisierung) <u>Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle</u> • Ansatz und Methoden der Evaluation als Grundlage von Management-Handeln • Messung der Kunden-(Patienten-/Nutzer-)Zufriedenheit: Design, Methoden, Interpretation, Berichte • Outcome-Messung (Prozess, Ergebnis), Monitoring • Interne und externe Audits, Zertifizierung (insbes. ISO, KTO, EFQM, JCAHO) • Interpretation der Resultate der Qualitätsmessung, Qualitätsbewertung, Qualitätskontrolle und deren Umsetzung in Qualitätsprozess • Betriebs-/Qualitätsvergleiche, Benchmarking, Feedbacksystem, Verbraucherschutz und Qualitätsmessung im Gesundheits-/ Pflegeunternehmen			
Form und Umfang der Veranstaltung	Unit 1: Seminar, 3 SWS Unit 2: Seminar, 3 SWS Modul gesamt: 6 SWS			
Lehr- und Lernformen	Neben Vorlesungen der Dozent/innen und Seminardiskussionen stehen insbes. problemorientiertes Lernen und selbstständige Gruppenarbeiten im Mittelpunkt.			
Prüfungsformen	Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (insbes. Hausarbeit), sonstige Prüfungsformen (Referat etc.). Die Prüfung ist in einer der zwei Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in beiden Units erforderlich.			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 4	Semester laut Studienplan: 3. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	Studienschwerpunkt Forschung und Qualitätsentwicklung Modul 11.2			
Modulumfang: 10 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	80 Stunden	220 Stunden	0 Stunden	300 Stunden

Modul 11.1	Finanzmanagement und -controlling			
Verantwortlich	Prof. Dr. Uwe Bettig / Prof. Dr. N.N.			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können: • die Wahl der Finanzierungsformen als Managemententscheidung einschätzen • Kriterienraster für die Beurteilung der Finanzierungsentscheidung entwickeln • Rahmenbedingungen der Finanzierung von Gesundheits- und Sozialunternehmen benennen • Aufgaben, Interessenten und neuere Ansätze im Rahmen einer Finanzanalyse analysieren • die Vorgehensweise bei einer Kennzahlenanalyse beurteilen • Aufgaben, Ablauf und Grundsätze der Finanzplanung im Gesundheitswesen erläutern • Aspekte, die im Rahmen der Optimierung der Kapitaldeckung zu beachten sind, verstehen <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> • die Studierenden haben ein Verständnis von Finanzierung, insbesondere in der gesundheitsbezogenen Betriebswirtschaft bzw. Unternehmen in normalen Märkten, in der Sozialwirtschaft und in Non-Profit-Unternehmen • Kenntnisse von Methoden der Finanzierung, des Finanzcontrollings und Investitionsentscheidungen • selbständig finanzbezogene Entscheidungen herbeiführen			
Inhalte des Moduls	Finanzmanagement • Aktuelle Tendenzen in der Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen • Innen- und Außenfinanzierung, Selbst- und Fremdfinanzierung • Konzepte der Kapitalbeschaffung und deren Anwendung in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen • Private und öffentliche Investitionsrechnungsverfahren • Erstellung eines Finanzplanes Finanzcontrolling • Finanzwirtschaftliche Strukturbesonderheiten von NPO's • Bilanzanalyse, Kapitalflussrechnung • Rating • Kennzahlenbildung und Kennzahlencontrolling für Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens • Zuwendungsmanagement, Fundraising • Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionsalternativen • Cash Management • Steuerung von Finanzströmen • Erlösverprobung			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar mit integrierten Übungen, Fallbeispiele, Gruppendiskussion			
Prüfungsformen	Klausur, Referat, Hausarbeit, Gruppenpräsentation, sonstige Prüfungsform.			
Teilnahme-voraussetzungen	Module 1 und 6	Semester laut Studienplan: 3. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Stud.	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 11.2	Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen			
Verantwortlich	Prof. Dr. Ingrid Kollak / Prof. Dr. Peter Hensen			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u> Im Kontext von Forschung und Qualitätsentwicklung der Gesundheitsberufe erwerben die Studierenden Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen von Tools (Instrumente und Strategien) und Klassifikationssystemen. Sie lernen standardisierte Instrumente und die im In- und Ausland gebräuchlichen Klassifikationssysteme und Verfahren kennen und können deren Methodik, Zuverlässigkeit, Güte sowie Übertragbarkeit einschätzen. Sie erlernen die Anwendung in Verknüpfung mit berufsbezogener Dokumentation und Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen. <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Zusammenarbeit, besitzen fachübergreifende Methodenkompetenzen und Fähigkeiten zur Wahrnehmung geschlechtsspezifischer Differenzierungen in der Forschung und Beachtung in eigenen Projekten.			
Inhalte des Moduls	• Theorie und Grundlagen von Dokumentations- und Ordnungssystemen im Gesundheitswesen • Methodik und Anwendung von Tools in den Gesundheitsberufen und im Gesundheitswesen • Formen und Methoden der speziellen Dokumentation und Informationsverarbeitung • Anwendung und Bedeutung von Diagnose- und Patientenklassifikationssystemen im Gesundheitswesen • Normierung, Standardisierung, interprofessionelle Zusammenarbeit als Mittel zur Qualitätsentwicklung in den Gesundheitsberufen • Verknüpfung mit Informationstechnologien im Gesundheitswesen und deren Konsequenzen			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar mit integrierten Übungen, Fallbeispiele, Gruppendiskussion, problemorientiertes Lernen und selbstständige Gruppenarbeiten			
Prüfungsformen	Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Studienarbeit (insbes. Hausarbeit), sonstige Prüfungsformen			
Teilnahme-voraussetzungen	Modul 4	Semester laut Studienplan: 3. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: einmal jährlich		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Stud.	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 12	Kolloquium zur Masterarbeit			
Verantwortlich	Betreuende_r Professor_in, Studiengangleitung			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden sind geübt in der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit. Sie lernen mit Stress und Schreibstörungen umzugehen. Sie wissen, wie man ein Abstract schreibt und wie man einen Artikel für eine Fachzeitschrift schreibt. Die Studierenden können ihre Überlegungen und Arbeitsergebnisse einem Fachpublikum präsentieren, Diskussionen leiten und ihre Meinungen verteidigen. Die Studierenden wissen, wie man andere darin unterstützt, in ihrer wissenschaftlichen Arbeit weiter zu kommen. <u>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben die Befähigung zur schriftlichen und mündlichen Darstellung eines Themas; zu realistischer Zeitplanung und adäquatem Umgang mit Prüfungsstress. Sie sind befähigt zum konstruktiven Diskurs mit Fachkolleg_innen und beherrschen unterschiedliche Präsentationstechniken.			
Inhalte des Moduls	Die Inhalte dieses Moduls ergeben sich aus dem jeweils gewählten Thema der Masterarbeit. Dieses kann beispielsweise aus dem Bereich des Managements, der Forschungsmethoden, der Gesundheitswissenschaften, der Kommunikations- und Informationstechnologien usw. gewählt sein.			
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar und Kleingruppenarbeit 4 SWS			
Lehr- und Lernformen	Vorträge der Dozent/innen, Seminardiskussion, Lernen an einem beispielhaften Thema			
Prüfungsformen	Sonstige Prüfungsform: Zwischen- bzw. Abschlusspräsentation der Masterarbeit mit Diskussion			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Anmeldung der Masterarbeit			
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester*	*vgl. Musterstudienpläne: Bei Vollzeitstudium beginnt das Kolloquium Ende des 3. Sem., bei Teilzeitstudium: Beginn am Ende des 5. Semesters		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	54 Stunden	96 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 13	Masterarbeit			
Verantwortlich	Betreuende_r Professor_in, Studiengangleitung			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden lernen, eine theorie- oder praxisrelevante Fragestellung zu identifizieren und selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können ein Untersuchungsdesign entwickeln, das für die Fragestellung angemessen ist und die Bearbeitung des Themas in der vorgegeben Zeit erlaubt. Die Studierenden können ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzen, um das selbst gewählte Thema wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten; sie eigenständig recherchieren, Daten selbstständig erheben und interpretieren, Annahmen treffen, Lösungsvorschläge erarbeiten und die (Rahmen-) Bedingungen für ihre Umsetzung prüfen. Sie entwickeln eigenständig wissenschaftlich begründete Ideen bzw. Lösungsvorschläge. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können <u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Planungs- und Methodenkompetenz, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, Beherrschen des Zeitmanagements.			
Inhalte des Moduls	Die Inhalte der Masterarbeit werden durch das von den Studierenden gewählte Thema bestimmt.			
Form und Umfang der Veranstaltung	Keine Lehrveranstaltung (individuelle Beratung der Studierenden durch die Erst- und Zweitgutachter_innen und im Kolloquium)			
Lehr- und Lernformen	-			
Prüfungsformen	-			
Teilnahmevoraussetzungen	Module 1 bis 7			
Dauer des Moduls	Bearbeitungszeit: 25 Wochen	Anmeldung der Masterarbeit: ein Termin pro Semester. Bei Vollzeitstudium: i.d.R. im 3. Semester; Bekanntgabe der Termine durch das Prüfungsamt der ASH.		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 20 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	0 Stunden	600 Stunden	0 Stunden	600 Stunden

Glossar zu den Modulbeschreibungen

Masterstudiengang als akademische Weiterqualifikation nach dem Bachelorabschluss

Ein Ziel des Bologna-Prozesses ist es, mit dem Bachelorabschluss einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss zu schaffen, der durch eine zeitliche und inhaltliche Straffung der Studieninhalte schneller zu erreichen ist, als die bisher üblichen Diplom- und Magisterabschlüsse. Um eine akademische Weiterqualifikation z.B. in Richtung Forschung und Führung zu gewährleisten, soll sich konsekutiv (zeitlich folgend) eine zweite Studienstufe anschließen.

Diese zweite Stufe bilden Masterstudiengänge, die inhaltlich auf den Bachelorstudiengang aufbauen und den Zeitrahmen von zusammen maximal fünf Jahren Regelstudienzeit nicht überschreiten sollen.

Masterstudiengänge können auch an unterschiedlichen Hochschulen, Hochschularten und auch nach einer Phase der Berufstätigkeit zwischen erstem und zweitem Abschluss konsekutiv studiert werden. Der Master-Abschluss qualifiziert grundsätzlich zur Promotion, unabhängig davon, ob er an einer Fachhochschule oder an einer Universität erlangt wurde. Voraussetzung für eine Promotion sind nach den Vorgaben für deutsche Hochschulabschlüsse 300 Credits, die im Bachelor- und Masterstudium zusammen erbracht werden müssen.

Die Idee der Module – Studieren nach dem „Baukastenprinzip“

Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit. Es vermittelt mit seinen Lernzielen Teilqualifikationen im Hinblick auf das übergeordnete Qualifikationsziel eines Studiengangs. Eine didaktisch sinnvolle Kombination von unterschiedlichen Veranstaltungsarten stellt sicher, dass innerhalb eines Moduls Fachwissen erworben sowie dessen wissenschaftliche Anwendung und praktische Umsetzung geübt wird.

Durch die Modularisierung soll eine Vergleichbarkeit sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene mit der Zielstellung erreicht werden, dass Studierende ihr Studium gleich dem Baukastenprinzip an unterschiedlichen Hochschulen in Deutschland und im europäischen Ausland absolvieren können. Allerdings bedarf es hierzu einer Vereinheitlichung auf europäischer Ebene, der zum einen durch das so genannte Tuning-Projekt¹ Rechnung getragen wurde. Im Rahmen dieses Projektes wurde versucht, verschiedene Fächer in den Studiengängen europaweit aufeinander abzustimmen. Zum anderen wird der Umfang der Module mit Credits beschrieben, die den Lern- und Arbeitsaufwand der Studierenden rein quantitativ abbilden. Die Vergabe von Credits (auch "Leistungspunkte" genannt) nach dem **European Credit Transfer System (ECTS)** ist ein wesentlicher Bestandteil der Bologna-Reform. Das ECTS wurde bereits 1989 als Teil eines Austauschprogramms entwickelt, um die wechselseitige Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen an europäischen Hochschulen zu vereinfachen.² Durch das ECTS lassen sich in- und ausländische Studiengänge besser vergleichen. Die Mobilität der Studierenden wird dadurch erleichtert.

Die folgende Übersicht beschreibt die Bedeutung von Credits:

Credits	Zeitaufwand
1	25 – 30 Stunden Lern- und Arbeitszeit / Workload
30	1 Semester Vollzeitstudium
60	1 Jahr Vollzeitstudium
120	Master-Studium Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen in Vollzeit (4 Semester) oder Teilzeit (5 Semester)
300	Konsekutives Bachelor- und Master-Studium in 10 Semestern

Details zur praktischen Umsetzung von Credits folgen unter dem Stichwort „Modulumfang“.

Modulbeschreibung

Jedes Modul des Studiengangs MQG ist in diesem Handbuch beschrieben. Die Beschreibungen sind nach den Vorgaben der jeweiligen Modulverantwortlichen zusammengestellt. Zum besseren Verständnis werden hier kurz die einzelnen Merkmale erläutert, nach dem die Module beschrieben werden.³

Name des Moduls

Jedes Modul hat einen aussagekräftigen Titel.

¹ Nähere Informationen zu dem von der Europäischen Union unterstützten Projekt finden sich unter <http://tuning.unideusto.org/tuningeu>

² Die praktische Umsetzung von ECTS wird durch Schlüsseldokumente geregelt. Dazu zählen das Diploma Supplement und das Transcript of Records.

³ Weitere Begriffe werden im Bologna-Glossar auf der Homepage der ASH unter <http://www.ash-berlin.eu> erläutert.

Modulverantwortlichkeiten

Eine hauptamtliche Lehrkraft ist verantwortlich für die fachlich-inhaltliche Entwicklung des Moduls und für Absprachen zum Lehrangebot. Die Studierenden und Lehrbeauftragten können sich bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen zum jeweiligen Modul an die/den Modulverantwortliche/n bzw. Stellvertreter/_in wenden. Das gilt auch bei Fragen zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen einer anderen Hochschule im In- und Ausland oder von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen. Ist ein Modul in so genannte Units unterteilt, ist für jede dieser Teileinheiten eine Lehrkraft verantwortlich.

Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen

Das wichtigste Ziel von Lernprozessen im Rahmen von Modulen ist das Erlangen von Kompetenzen, die zur Bewältigung der vielfältigen Anforderungen in Wissenschaft, Gesellschaft und im Beruf erforderlich sind. Lernziele benennen - aus Sicht der Lernenden - die fachbezogenen und fachübergreifenden Kenntnisse und Fähigkeiten, welche die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls erlernt haben sollen. Die mit der Bologna-Reform verbundene Orientierung auf Lernziele unterstützt an den Hochschulen einen Paradigmenwechsel: Anstelle des „Inputs“ der Lehrenden, rücken die „learning outcomes“ bei den Studierenden in den Vordergrund und damit die Frage, wie sie die Lernziele - auch mit Unterstützung durch angeleitetes Selbststudium – tatsächlich und am besten erreichen.

Inhalte des Moduls

Hier finden sich die Themen, die im Einzelnen und exemplarisch behandelt werden, um die Lernziele zu erreichen.

Form und Umfang der Veranstaltung

Lehrveranstaltungen sind in der Regel seminaristisch organisiert. Die Semesterwochenstunden (SWS) geben an, wie viele Präsenzstunden an der ASH für die Studierenden vorgesehen sind (siehe Stichwort „Präsenzzeit“).

Lehr- und Lernformen

In dafür geeigneten Bereichen sollen nach Möglichkeit Lehrformen und Methoden zur Anwendung kommen, die Studierende zum Selbststudium und aktivem Lernen motivieren. Hierzu gehören insbesondere Kleingruppenarbeit, projekt- und problemorientierter sowie forschungsorientierter Unterricht. In diese Lern- und Lehrformen können auch Fallstudien, Rollenspiele oder Planspiele einbezogen werden. Bisher stand die lehrende Person im Mittelpunkt: Nach der Zeit, in der sie den Lehrstoff vermittelte, wurde die Studienzeit in SWS gemessen. Zukünftig sollen die Lehrenden vermehrt zu Lernbegleiter/innen an der Seite der Studierenden werden. Das traditionelle Lehren im Seminarraum mit „Frontalunterricht“ während der Kontakt- oder Präsenzzeit wird ergänzt durch angeleitetes Selbststudium (Selbstlernzeit). Der Anteil dieser Selbstlernzeit nimmt im Verlauf des Studiums zu und wird über die Credits angerechnet. Die Studierenden übernehmen zunehmend selbst die Verantwortung für ihre Lernprozesse (lernen zu lernen).

Prüfungsformen

Für alle Module werden studienbegleitend Prüfungsleistungen erbracht. Diese geben den Studierenden zeitnah und kontinuierlich eine Rückmeldung über den Stand ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten. Die Noten fließen vom ersten Semester an in die Gesamtnote des Studiums ein. Um den Zuwachs an Wissen und Können abzu prüfen, sind folgende Prüfungsformen vorgesehen: Klausuren, Studienarbeiten, mündliche Prüfungen, Präsentationen, sonstige Prüfungsformen sowie die Masterarbeit. Bei den meisten Modulen ist eine Wahlmöglichkeit der Studierenden zwischen zwei Prüfungsformen gegeben. Diese Wahlfreiheit wird so gehandhabt, dass die Lehrenden zu Semesterbeginn den Studierenden zwei Prüfungsformen aus den in der Modulbeschreibung genannten Möglichkeiten anbieten. Setzt sich ein Modul aus zwei oder drei Units zusammen, erfolgt die Prüfung in einer der Units; eine regelmäßige Teilnahme in allen Units ist erforderlich.

Teilnahmevoraussetzungen

Wenn Module inhaltlich aufeinander aufbauen, ist die Absolvierung des ersten Moduls Voraussetzung für den Zugang zum folgenden Modul. Die Teilnahmevoraussetzungen sind in der Modulbeschreibung und in den Musterstudienplänen als Anlagen aus der Studien- und Prüfungsordnung (im Modulhandbuch vor den Modulbeschreibungen) angegeben.

Semester laut Studienplan

Die zeitliche Organisation des Studienablaufs wird im Musterstudienplan abgebildet. Er gibt an, in welchem Fachsemester ein Modul zweckmäßig absolviert werden sollte, um das Studienziel innerhalb der Regelstudienzeit zu erreichen. Die Angaben beziehen sich hier auf den Studienplan Anlage 1a/1b.

Dauer des Moduls

Ein Modul dauert ein oder maximal zwei Semester. Module sollen einerseits nicht zu kleinteilig sein, damit das Lernen in großen Zusammenhängen ermöglicht und die Zahl der Prüfungen begrenzt werden kann. Andererseits sollen sie vor allem im Hinblick auf die Möglichkeit des Hochschulwechsels in einem Semester, maximal in einem Studienjahr, abgeschlossen werden können.

Folgemodule

Unter Umständen schließt sich ein weiteres Modul an, das bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft; dieses wird in der Modulbeschreibung angegeben.

Modulumfang

Der Modulumfang wird in Credits ausgedrückt, d.h. mit welchem Lern- und Arbeitsaufwand Studierende für ein Modul rechnen müssen, erkennen sie an der Anzahl der Credits.

Als Berechnungsgrundlage für das ECTS wurde in Europa ein Jahr mit 45 Arbeitswochen und 40 Arbeitsstunden pro Woche angenommen, d.h. pro Semester 22,5 Wochen. Die tatsächliche Zahl der Vorlesungswochen kann im Sommer- und Wintersemester variieren; die ASH geht pauschal und rein rechnerisch von 18 Wochen Vorlesungszeit je Semester aus. Die vorlesungsfreie Zeit, oft als "Semesterferien" bezeichnet, gilt keineswegs als arbeits- oder studierfreie Zeit, sondern zusätzlich sind 4,5 Wochen in dieser Zeit ohne Vorlesungen für die Erstellung von Hausarbeiten, die Vorbereitung auf Prüfungen usw. veranschlagt.

Das Arbeitspensum von Studierenden im Rahmen eines Vollzeitstudiengangs ergibt einen Gesamtarbeitsaufwand von 1.500 - 1.800 Stunden pro Jahr oder 750 - 900 Stunden pro Semester.⁴ Als Umrechnungsfaktor wurde für einen Credit ein Äquivalent von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium festgelegt. Pro Semester haben Studierende im Vollzeitstudium Module im Umfang von 30 Credits zu belegen.

Workload der Studierenden

Der Lern- und Arbeitsaufwand der Studierenden wird im „Bologna-Vokabular“ auch Workload genannt. Bislang wurde der Studienumfang allein durch die Semesterwochenstunden (SWS) festgelegt. Allerdings wird durch die SWS noch keine Angabe dazu gemacht, wie viel (angeleitetes) Selbststudium zusätzlich erforderlich ist. Credits hingegen schlüsseln den gesamten Lern- und Arbeitsaufwand der Studierenden auf und berücksichtigen das gesamte Arbeitspensum, das im Durchschnitt nötig ist, um die Lernziele zu erreichen. D.h. sie berücksichtigen auch die Vor- und Nachbereitungszeit für eine Modulveranstaltung, die Zeit für das Lesen und Schreiben von Texten, Recherchen, Literaturbeschaffung, die Vorbereitung der Prüfung usw.

Präsenzzeit

Unter Präsenzzeit ist die Zeit zu verstehen, die Studierende im Rahmen des Moduls vor Ort an der ASH verbringen. Sie wird auch Kontaktzeit genannt und nach wie vor in SWS ausgedrückt. Eine SWS entspricht 45 Minuten pro Woche der Präsenzzeit im Semester.⁵

Selbstlernzeit

Mit den Credits wird zusätzlich die Vor- und Nachbereitungszeit für eine Modulveranstaltung angerechnet – und damit das Selbststudium berücksichtigt. Die Studierenden erfahren hier, wie viel Zeit sie einplanen müssen für Recherchen, Literaturbeschaffung, Arbeitsgruppen, das Lesen und Schreiben von Texten, die Vorbereitung der Prüfung usw. Die Selbstlernzeit ergibt sich aus der Gesamtzeit des Moduls, abzüglich der Präsenzzeit.

Gesamtzeit

In der Regel umfasst ein Modul in diesem Studiengang fünf Credits oder ein Vielfaches davon. Fünf Credits entsprechen dabei 150 Stunden Lern- und Arbeitszeit ($5 \times 30 = 150$ Stunden). Dies macht den Zeitaufwand transparent; er ist damit für die Studierenden und Lehrenden realistischer einzuschätzen.

Credits werden nicht für einen fiktiven Arbeitsaufwand vergeben, sondern nur dann, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv am Modul teilgenommen und die jeweilige Modulprüfung bestanden haben. Die Credits werden nach dem „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ vergeben, d.h. bei Nichtbestehen werden keine Credits angerechnet, und das Modul muss wiederholt werden. Bei regelmäßiger Teilnahme und Bestehen des Moduls erhalten die Studierenden die vorgegebene Anzahl von Credits und eine Note für ihre persönliche Prüfungsleistung.

⁴ Siehe Hochschulrektorenkonferenz (HRK vom 10.02.2004 unter [http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Bologna_Reader_Auflage_4_33\(1\).pdf](http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Bologna_Reader_Auflage_4_33(1).pdf)

⁵ Ein Rechenbeispiel: Ein Seminar mit 3 SWS entspricht $3 \times 45 = 135$ Minuten $\times$ 18 Wochen je Semester = 2430 Stunden: 60 Minuten = 40,5 Stunden Präsenzzeit an der ASH.

Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen

Durch den Bologna-Prozess soll neben der Vergleichbarkeit und Vereinheitlichung von Studienangeboten auf nationaler und europäischer Ebene noch einer weiteren Entwicklung Rechnung getragen werden: dem Prinzip des lebenslangen Lernens. Vor diesem Hintergrund ist es möglich, außerhochschulisch erworbene Kompetenzen, welche im Rahmen von Berufstätigkeit und beruflicher Fort- und Weiterbildung erworben wurden, anzuerkennen. Voraussetzung für die Anrechnung ist eine Gleichwertigkeit des bereits erworbenen Wissens mit einzelnen Modulen des Studiengangs in Bezug auf Lernziele, Inhalte und Niveau.

Näheres zu dem Anrechnungsverfahren ist in den jeweiligen Prüfungsordnungen geregelt.

Autorin des Glossars: Antje Kirschning (Bolognabeauftragte (2008))

NACHWORT:

Für das Modulhandbuch des Masterstudiengangs Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen sind redaktionell verantwortlich:

Studiengangkoordinatorinnen: Elke Weisgerber, Susann Pukocz

Studiengangleiter: Prof. Dr. Peter Hensen

Die Modulbeschreibungen werden von den jeweiligen Modulverantwortlichen, hauptamtlich Lehrenden des Studiengangs, inhaltlich verantwortet.

Das Modulhandbuch umfasst sämtliche Modulbeschreibungen des Studiengangs. Es informiert die Studierenden, Lehrenden und Studienganginteressierten in genauer Umsetzung des Musterstudienplans und der Prüfungsbestimmungen der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnung der ASH und des Studiengangs GPM detailliert über die Lehr- und Lerninhalte der einzelnen Module, Lehr- und Lernziele, die entsprechenden Lernleistungen und Prüfungsmodalitäten.

Die Zusammenstellung, redaktionelle Bearbeitung und Aktualisierung der Übersichten obliegt dem Büro der Studiengangkoordination. Trotz sorgfältiger Erstellung und semesterweiser Überprüfung können Fehler unterlaufen oder es kann zwischenzeitlich erneuter Korrekturbedarf entstehen. Wir bitten die Modulverantwortlichen, wie auch die aufmerksame Leserschaft: Teilen Sie uns alle unklaren oder evtl. fehlerhaften Angaben, die Sie entdecken, umgehend an die Mailadresse der Koordinatorin: weisgerber@ash-berlin.eu mit, ebenso gern auch Ihre Fragen, Anregungen, Lob und Kritik!

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung,
Elke Weisgerber, 02/19

Kontakt und Beratung

Studiengangskoordination

Elke Weisgerber

weisgerber@ash-berlin.eu

Susann Pukocz

pukocz@ash-berlin.eu

Tel.: (030) 99 245 – 334 oder -234, Raum 325

Sprechzeiten: Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Peter Hensen